



Präsident Isaias führt umfassende Gespräche mit Kronprinz Mohammed Bin Salman



Asmara, 10. Dezember 2025 — Präsident Isaias Afwerki traf sich heute in den Nachmittagsstunden mit Kronprinz und Premierminister Mohammed Bin Salman im Al Yamamah-Palast in Riad zu ausführlichen Gesprächen über bilaterale Zusammenarbeit und Themen von gegenseitigem Interesse.

Das Treffen überprüfte die historischen und brüderlichen Beziehungen zwischen Eritrea und dem Königreich Saudi-Arabien und erkundete die Aussichten zur Stärkung und Erweiterung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

In regionalen Angelegenheiten tauschten die beiden Seiten ihre Ansichten über Entwicklungen im Nildelta, am Horn von Afrika, im Roten Meer und im Arabischen Golf aus. Die Konsultationen befassten sich auch mit der konstruktiven Rolle, die Saudi-Arabien bei der Förderung von Stabilität und Zusammenarbeit in diesen Regionen spielen könnte.

Präsident Isaias hob die frühere Abwesenheit einer aktiven saudischen Rolle in regionalen Angelegenheiten hervor und betonte, dass nachhaltiger Frieden und Stabilität unverzichtbare Grundlagen für eine sinnvolle wirtschaftliche Entwicklung sind. Er forderte zudem verstärkte saudische Beiträge zur Förderung von Frieden und Stabilität in der weiteren Region und in Eritreas unmittelbarer Nachbarschaft.

Kronprinz Mohammed Bin Salman erklärte seinerseits, dass er in naher Zukunft eine Delegation nach Eritrea entsenden werde, um tiefere Beratungen über die besprochenen wichtigen regionalen Fragen zu führen.



Außenminister Osman Saleh; Eritreas Geschäftsträger Weini Gerezgiher; der saudische Außenminister Faisal bin Farhan; Berater für nationale Sicherheit Dr. Musaed bin Mohammed Al-Aiban; und der saudische Botschafter in Eritrea Mushael Hamdan Elroquin nahmen an dem Treffen teil.



Am 13.12.2025 trafen Präsident Isaias und seine Delegation den Präsidenten (CEO) der Saudi Ports Authority, Ingenieur Suliman bin Khalid Al-Mazroua, sowie den Executive Manager und Chief Administrator des Jeddah Hafens.

Die Gastgeber hielten eine detaillierte Präsentation für den Präsidenten und seine Delegation über die betriebliche Doktrin, den Umfang der Operationen, die eingesetzte Technologie und das Personal sowie die Sicherheits- und Servicequalitätsstandards. Sie drückten ihre Bereitschaft aus, die Zusammenarbeit mit Eritrea zu fördern. Sie betonten auch, dass sie der Visite von Präsident Isaias Afwerki in ihren Einrichtungen große Bedeutung beimessen.

Präsident Isaias Afwerki unterstrich die Bedeutung der Förderung der Zusammenarbeit und Synergie zwischen den verschiedenen Häfen im Roten Meer, die auf die Bereitstellung von Dienstleistungen für den globalen Markt ausgerichtet sind. Er betonte, dass der Rahmen auf Komplementarität und nicht auf enger Konkurrenz basieren müsse und Investitionen in die Infrastruktur, Wissensübertragung sowie die Nachahmung von Best Practices umfassen sollte. Präsident Isaias hob ferner hervor, dass ein greifbarer und umfassender Fahrplan für die Zusammenarbeit in diesem Sektor durch kontinuierliche Kontakte und Konsultationen entwickelt werden sollte.

Präsident Isaias und seine Delegation trafen sich auch mit führenden Vertretern von Gemeinschaften und nationalen Vereinigungen in Jeddah und Umgebung. Die besprochenen Themen umfassten innere Entwicklungen im Kontext globaler und regionaler Herausforderungen, die aktuellen Entwicklungsstrategien und -politiken der eritreischen Regierung, die Aussichten und Potenziale einer bilateralen Partnerschaft mit Saudi-Arabien sowie die Rolle und Bedeutung der Stärkung eritreischer Gemeinschaften weltweit.

Die Teilnehmer drückten ihre Überzeugung aus, die organisatorische Kapazität zu stärken und die Beteiligung an nationalen Angelegenheiten zu erhöhen.

Präsident Isaias Afwerki kehrte am Nachmittag des 13. Dezember nach Hause zurück und beendete damit einen erfolgreichen Arbeitsbesuch in Saudi-Arabien vom 9. bis 13. Dezember, den er auf Einladung von Kronprinz und Premierminister Mohammed bin Salman unternommen hatte.

Präsident Isaias Afwerki und General Abdel Fattah Al-Burhan führten ausgedehnte Gespräche

Asmara, 30. November 2025 – Präsident Isaias Afwerki und sein Gastgeber, der Vorsitzende des sudanesischen Souveränen Rates, General Abdel Fattah Al-Burhan, führten gestern am 29. Oktober 2025 ein ausführliches Treffen im Regierungshauptquartier in Port Sudan durch.

Das Treffen konzentrierte sich auf die Stärkung der bilateralen Beziehungen, die Entwicklung der Situation im Sudan sowie regionale und internationale Themen von gegenseitigem Interesse.

Präsident Isaias Afwerki wiederholte Eritreas feste und prinzipielle Haltung und Unterstützung für die Einheit und Souveränität des Sudan. Der Präsident betonte weiter, dass Eritrea an der Seite des Sudan

stehen werde, bis ein dauerhafter Frieden erreicht ist. General Al-Burhan würdigte seinerseits die Position Eritreas, die in den historischen Bindungen zwischen den beiden Völkern verankert ist, und versicherte, dass er sich mit aller Kraft bemühen werde, diese Bindungen zum Wohle beider Nationen zu festigen. Präsident Isaias Afwerki traf sich gestern in den späten Abendstunden im Gästehaus der Regierung auch mit Premierminister Dr. Kamal Idris zu ausführlichen Diskussionen über die neuesten Entwicklungen im Sudan sowie den Stand und Fortschritt der bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.



Präsident Isaias betonte Eritreas Engagement zur Unterstützung des Sudan bei seinen Bemühungen, die vorherrschenden großen Herausforderungen zu überwinden. Ministerpräsident Dr. Kamal drückte seinerseits die tiefe Wertschätzung des sudanesischen Volkes für die historische und prinzipienfeste Haltung Eritreas aus.

Präsident Isaias Afwerki traf sich auch mit dem Gouverneur der Darfur-Region, Herrn Minni Arko Minnawi, und Dr. Al-Tijani Al-Sissi. Die Diskussionen konzentrierten sich auf die Gesamtsituation im Sudan und mögliche Wege zur Lösung der aktuellen Krise.

Präsident Isaias Afwerki traf am 29. Oktober auf Einladung von General Abdel Fattah Al-Burhan, dem Vorsitzenden des sudanesischen Souveränen Rates, zu einem Arbeitsbesuch in Port Sudan ein.



**Pressemitteilung: Angebliche Anerkennung von
„Somaliland“**



Dieser Schachzug ist kein neues Geheimnis, da er bereits seit einiger Zeit vorbereitet wurde, um gefährliche regionale und globale Krisen und Chaos zu schüren.

In diesem Sinne erfordert es eine eindeutige Reaktion auf Ebene des UN-Sicherheitsrats und seiner Mitglieder. In diesem Zusammenhang obliegt es insbesondere der Volksrepublik China, ihre moralischen Verantwortlichkeiten zu übernehmen, angesichts der offensichtlichen Analogie zur „Taiwan“-Frage, für die sie sich nachdrücklich einsetzt.

Informationsministerium

Asmara

28. Dezember 2025

Minister Osman Saleh trifft schwedische Außenministerin



Asmara, 18. Dezember 2025 – Außenminister Osman Saleh traf sich heute Nachmittag in seinem Büro mit der schwedischen Außenministerin Maria Malmer Stenergard zu Gesprächen.

Die beiden Außenminister diskutierten die bilateralen Beziehungen zwischen Eritrea und Schweden, regionale Entwicklungen sowie Frieden und Sicherheit in Afrika und der Region am Roten Meer.

Ebenso informierte Leul Gebreab, Ministerin für Arbeit und Soziales, in einem Treffen mit Maria Malmer Stenergard über die Programme und Erfolge Eritreas zur Gewährleistung sozialer Gerechtigkeit.

Frau Maria Malmer Stenergard traf heute Mittag zu einem zweitägigen Arbeitsbesuch in Asmara ein.

Bei ihrer Ankunft am internationalen Flughafen von Asmara wurde Frau Maria Malmer Stenergard von Herrn Estifanos Habtemariam, Generaldirektor der Abteilung für Referate im Außenministerium, begrüßt.

Präsident Isaias Afwerki traf sich mit Sonderbeauftragten Chinas

Asmara, 08. Dezember 2025 – Präsident Isaias Afwerki traf sich am 08. Dezember in Adi Halo mit einer chinesischen Delegation unter der Leitung von Herrn Hu Changchun, Sonderbeauftragter für Angelegenheiten am Horn von Afrika des chinesischen Außenministeriums.

Bei dem Treffen betonte Präsident Isaias, wie wichtig es für China ist, in diesen entscheidenden Zeiten des globalen Wandels konstruktive Beziehungen zu Afrika zu pflegen und den Kapazitätsaufbau zu stärken, ohne sich dabei von rein wettbewerblichen Überlegungen leiten zu lassen.



Präsident Isaias verwies ferner auf die potenzielle Rolle Chinas bei der positiven Lösung von Konflikten in der Region am Horn von Afrika, die oft durch die Intervention großer externer Mächte geschürt und verschärft werden. Er bekräftigte außerdem, dass Eritrea sich bemühen werde, die seit 70 Jahren bestehenden herzlichen und umfassenden bilateralen Beziehungen zu China zu festigen.

Hu Changchun übermittelte seinerseits Präsident Xi Jinpings Grußbotschaft an Präsident Isaias Afwerki und bekräftigte die Bereitschaft Chinas, seine strategische Partnerschaft mit Eritrea zu vertiefen. Der Sonderbeauftragte erklärte weiter, dass China seine Partnerschaft mit Afrika, die auf Kapazitätsaufbau und Selbstständigkeit basiert, verstärken werde. Er bekräftigte auch Chinas Haltung, dass gegenseitiger Respekt auf der Wahrung der Souveränität und territorialen Integrität beruht.

An dem Treffen nahm auch Außenminister Osman Saleh teil.

Präsident Isaias empfängt Beglaubigungsschreiben der Botschafter

Asmara, 4. Dezember 2025 – Präsident Isaias Afwerki empfing am frühen Morgen des 4. Dezember im Denden-Gästehaus die Akkreditierungsurkunden von fünf Residenten- und sieben Nicht-Residenten-Botschaftern.

Die Botschafter, die ihre Beglaubigungsschreiben eingereicht haben, sind: Botschafter Meshal Hamdan B. Alrogi vom Königreich Saudi-Arabien; Herr Alfonso Di Riso von der Republik Italien; Herr Oleg Petrenko von der Russischen Föderation; Herr Osama Ahmed Abdulbari von der Republik Sudan; und Frau Joanna Darmanin von der Delegation der Europäischen Union.

Die Nicht-Residenten-Botschafter, die ihre Beglaubigungsschreiben eingereicht haben, sind: Dr. Alex Karsten Wabenhorst des Commonwealth von Australien; Herr Michal Murkocinki der Republik Polen; Herr Houssien Sidi Abdellah der Islamischen Republik Mauretanien; Herr Alfred Musemuna der Republik Sambia; Herr Dole Gueu Albert der Elfenbeinküste; Herr Ernest Rwamucyo der Republik Ruanda; und Herr Appuhamige Sisira Kumara Senavirathe der Demokratisch Sozialistischen Republik Sri Lanka.

Die Botschafter übermittelten Präsident Isaias Afwerki Grußbotschaften ihrer jeweiligen Staats- und Regierungschefs und bekräftigten ihre Entschlossenheit, die bilateralen Beziehungen zwischen ihren Heimatländern und Eritrea weiter zu festigen und die Freundschaft und Zusammenarbeit zu vertiefen.

Im Gespräch mit Erina äußerten Botschafter Meshal Hamdan B. Alrogi des Königreichs Saudi-Arabien; Herr Alfonso Di Riso der Republik Italien; Herr Osama Ahmed Abdulbari der Republik Sudan; und Frau Joanna Darmanin der Delegation der Europäischen Union die Bereitschaft und Entschlossenheit ihrer Länder, brüderliche und robuste Beziehungen zu festigen und die Entwicklung der gegenseitigen Zusammenarbeit mit Eritrea zu fördern.

Botschafter Alfonso Di Riso von der Republik Italien, der darauf hinweist, dass die Beziehung zwischen Eritrea und Italien historisch und beständig ist, sagte, dass er fruchtbare Gespräche mit Präsident Isaias Afwerki über Wege geführt hat, die Beziehungen weiter zu stärken.

Botschafter Osama Ahmed Abdulbari, der Grüße und Dank von General Abdel Fattah Al-Burhan, Vorsitzender des Souveränen Rates des Sudan, überbrachte, drückte die Bereitschaft aus, die bestehenden historischen Beziehungen in verschiedenen Sektoren weiter zu stärken.

Frau Joanna Darmanin ihrerseits gab an, dass sie mit Präsident Isaias Themen besprochen habe, die sich auf regionalen Frieden und Stabilität konzentrieren. Sie sagte, dass Eritreas Rolle und Erfahrung für die EU von großem Interesse seien und äußerte die Bereitschaft, mit Eritrea für Frieden und Stabilität im Horn von Afrika und der Rotmeerregion zusammenzuarbeiten.

An dem Treffen nahm Osman Saleh, Minister für auswärtige Angelegenheiten, teil.





**Erklärung von
Botschafter Negassi
Kassa auf der 120.
Tagung des Ministerrats
der Organisation der
Staaten in Afrika, im
Karibischen Raum und im
Pazifischen Ozean
(OACPS) in Brüssel am
13. Dezember 2025**

Exzellenz, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gestatten Sie mir zunächst, diesem ehrwürdigen Gremium die herzlichen Grüße Ihres Kollegen, Seiner Exzellenz Herrn Osman Saleh, Außenminister des Staates Eritrea, zu übermitteln, der aufgrund anderer Verpflichtungen nicht an dieser Sitzung

teilnehmen kann.

Es ist mir eine große Ehre, im Namen meines Ministers eine kurze Erklärung vor der 120. Sitzung des Ministerrats abzugeben.

Alle Protokollvorschriften wurden eingehalten.

Exzellenz, Herr Vorsitzender,

meine kurze Rede wird sich auf drei Themen konzentrieren, nämlich Frieden und Sicherheit, einseitige Sanktionen und Multilateralismus.

Zu Frieden und Sicherheit

Für das Horn von Afrika sind Frieden, Sicherheit und die Achtung der Souveränität und territorialen Integrität von größter Bedeutung für Stabilität, Entwicklung sowie regionale Zusammenarbeit und Integration.

Eine wichtige Säule der Partnerschaft innerhalb der OACPS und mit ihrem Hauptpartner, der EU, ist die Wahrung von Frieden und Sicherheit innerhalb der Partnerschaft sowie auf globaler Ebene.

Die Stabilität des derzeitigen internationalen Systems hängt vom Engagement jedes einzelnen Staates ab, die ihm zugrunde liegenden Grundprinzipien zu achten. Wie in der Charta der Vereinten Nationen

festgelegt, sind die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität von Staaten nicht verhandelbar und dürfen nicht beeinträchtigt werden; außerdem müssen Staaten in ihren internationalen Beziehungen von der Androhung oder Anwendung von Gewalt Abstand nehmen. Die uneingeschränkte Einhaltung dieser in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Grundsätze ist eine unabdingbare Voraussetzung für friedliche zwischenstaatliche Beziehungen.

Zu einseitigen Sanktionen

Eritrea ist besorgt darüber, dass die Verhängung einseitiger Sanktionen gegen mehrere OACPS-Länder deren Bemühungen um Zugang zu internationaler Entwicklungs- und Klimafinanzierung, um Industrialisierung und um die Mobilisierung von Kapital aus dem privaten Sektor erheblich behindert. Dies behindert die Verwirklichung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und den Erfolg der jeweiligen regionalen Entwicklungsstrategien und -programme der OACPS. Eritrea und andere betroffene Länder haben die Beendigung dieser ungerechtfertigten Sanktionen gefordert.

Zum Multilateralismus

Exzellenzen, Herr Vorsitzender,

die ständig wachsende gegenseitige Abhängigkeit zwischen den Völkern und Nationen der Welt erfordert eine Stärkung und Reform des multilateralen Systems, damit es gemeinsame Bedrohungen bewältigen und kollektive Chancen nutzen kann. Das Engagement der OACPS für den Multilateralismus entwickelt sich weiter.

Es ist jedoch dringend erforderlich, die Reform des multilateralen Systems auf globaler Ebene voranzutreiben, um es repräsentativer, fairer und gerechter zu gestalten. Diese Reform sollte sich mit der anhaltenden Marginalisierung der Länder des Südens, einschließlich der OACPS, in allen Bereichen der globalen Governance befassen. Der Erfolg der Reform wird weitgehend davon abhängen, dass das gemeinsame Verständnis über die Unverzichtbarkeit des Systems auf die Notwendigkeit ausgeweitet wird, eine multilaterale Ordnung zu schaffen, die den bisher marginalisierten Teilen der Welt, einschließlich der OACPS als Teil des Südens, gleiche Stimme und gleichen Einfluss einräumt.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender

abschließend möchte ich erneut bekräftigen, dass Eritrea sich weiterhin dafür einsetzen wird, seinen Beitrag zur Förderung von Frieden und Sicherheit am Horn von Afrika und in der Region des Roten Meeres sowie in der gesamten OACPS zu leisten. Eritrea ist auch weiterhin entschlossen, zu den gemeinsamen Bemühungen beizutragen, die OACP auf internationaler Ebene zu stärken und sichtbar zu machen, und sicherzustellen, dass ihre Partnerschaft mit der EU und anderen strategischen Partnern eine für alle Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit ist, die durch gemeinsame Verantwortung einen Mehrwert für alle Beteiligten schafft.

Ich danke Ihnen!

Falls Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten, bitte kontaktieren Sie uns unter dieser E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de



Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
Tel: 030-44 67 46 17

Für noch mehr Informationen über Eritrea bitte besuchen Sie unsere Website
<https://botschaft-eritrea.de>
E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de